

Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen

Die Vorsitzende



Arbeiter-
Wohlfahrt



Caritas-
Verband



Deutsches
Rotes
Kreuz



Diakonisches
Werk



Jüdische
Wohlfahrt



Hannover, 25. 10. 2010

Abschiebungen stoppen: Große Kundgebung in der hannoverschen Innenstadt

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) und weitere Organisationen laden für Sonnabend, 30. Oktober 2010, zu einer großen Kundgebung mit Kulturprogramm unter dem Motto „Bleiberecht für alle Minderheitenangehörige aus dem Kosovo - Abschiebungen ins Elend stoppen!“ auf den Platz der Weltausstellung (Karmarschstraße/Osterstraße) in die hannoversche Innenstadt ein. Von 12 bis 15 Uhr werden unter anderem LAG-Vorsitzende Cornelia Rundt, die hannoversche Bürgermeisterin Ingrid Lange, Probst Tenge, Mitglieder des Flüchtlingsrats sowie Betroffene sprechen. Begleitend wird es ein buntes Kulturprogramm geben. Anlass der Aktion ist die Innenministerkonferenz am 18./19. November in Hamburg. „Wir appellieren an die Innenminister, den Angehörigen der Roma-Minderheiten aus dem Kosovo ein Bleiberecht zu gewähren“, so die Organisatoren. Nach dem Kosovokrieg 1999 wurden bis zu 150.000 Angehörige der Roma-Minderheiten aus dem Kosovo vertrieben. Über 10.000 von ihnen flohen nach Deutschland und leben nun schon über 10 Jahre hier. Aktuell sind sie heute von Abschiebung bedroht, obwohl Angehörige der Roma-Minderheiten weiterhin massiv im Kosovo diskriminiert werden.

Bereits einen Tag vorher, am Freitag, 29. Oktober 2010, beginnt um 17 Uhr im DGB-Haus, Otto-Brenner-Straße 1, in Hannover eine Podiumsdiskussion zum gleichen Thema. Es diskutieren Djevdet Berisa, Bleiberechtsaktivist und Vorsitzender des Vereins Romane Aglonipe, Dr. Karin Waringo, Politologin, Südosteuropaexpertin und Mitbegründerin der europäischen Menschenrechtsvereinigung Chachipe, die sich besonders für die Rechte der Roma aus dem Kosovo einsetzt, sowie Sigmar Walbrecht vom Flüchtlingsrat Niedersachsen. Organisatoren beider Veranstaltungen sind das Antirassistische Plenum Hannover, der DGB Region Niedersachsen-Mitte, der Niedersächsische Flüchtlingsrat, der Verein Romane Aglonipe, die Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen und die LAG FW. Weitere Informationen: Hedwig Mehring, Caritasverband für die Diözese Hildesheim, Telefon 05121 938160, Sigmar Walbrecht, Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V., Telefon 05121 102687.

In der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) sind die sechs Niedersächsischen Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossen: Neben der Arbeiterwohlfahrt sind dies Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk, der Paritätische Wohlfahrtsverband und die Jüdische Wohlfahrt. Damit repräsentiert die LAG FW etwa 6000 soziale Einrichtungen, Beratungsstellen und Dienste mit mehr als 220 000 hauptamtlichen Beschäftigten und über 500 000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Zur LAG FW gehören zudem die Landesstelle Jugendschutz, die Landesstelle für Suchtfragen und ein Europabüro in Lüneburg.